

The Keeper

Die Jagt beginnt...

Von Flying_Fee

Kapitel 3: New Job, new problems, new shit

Kapitel 3: New Job, new problems, new shit

Leute XD bin wieder da! sry, dass ich mich so lange nicht gemeldet und weitergeschrieben habe *nicht hauen* War krank, verliebt und gestresst^^ aber jetzt gehts mir wieder besser und ich bin wieder da: mit einem neuen kapi x.x hoffe, es gefällt euch :-* <--- Kuss

Als sie 10 Minuten später wieder auftauchte, hatte sie das weiße Top und Sasukes Boxershorts an. Er und Naruto grinnten, als sie sie so sahen, aber für sie war es eine bierernste Angelegenheit. „Ihr seid schon ein bisschen bescheuert, oder?“, wollte sie halb belustigt, halb wütend wissen und stemmte die Handy in die Hüften. „Also, Mädels, ihr werdet jetzt mal meine ganzen Sachen wieder in meine Taschen packen. Jetzt.“, kommandierte sie, aber die Jungs machten keine Anstalten ihrem Befehl zu folgen. Also sprang sie zu den Beiden auf die Couch, wobei sie zufällig auf Sasuke landete. „Du gehst mir sowieso schon auf die Nerven.“, flüsterte sie an Sasuke gewandt und drückte ihn in die Couch. Der Uchiha aber nahm das locker, schließlich hatte er, ob man es nun glaubte oder nicht, nichts mehr gegen die Hasaki. „Ach ja? Also, ich muss schon sagen, du geht's mir ganz wo anders drauf!“ sagte er grinsend und sie wusste, worauf er anspielte, schließlich saß sie gerade mitten auf seinem Schoß. „Ach, halt doch die Fresse!“, erwiderte sie ebenso leise und wollte ihm in den Magen boxen. Sasuke aber war nicht umsonst ein Uchiha. Er hatte blendende Reflexe, die man auch brauchte, wenn man mit zwei Snipern herumliefe. Kurz bevor sie ihm in den Bauch schlagen konnte, erfasste er ihre Faust und hielt sie fest. Chino sah ihm fest in die Augen und spürte, wie sie schwach wurde. Warum musste der Idiot auch so gut aussehen?! „Lass mich los.“, zischte sie, nachdem sie sich nicht von allein losmachen konnte. Sasuke grinste. Sicher, er würde sie gleich loslassen. „Nur... wenn du mir einen kleinen Gefallen tust...“, flüsterte er grinsend und sie erschauerte. Was wollte er denn jetzt? „Sprich mir nach.“, sie biss sich auf die Unterlippe, „Sasuke ist der tollste und bestaussehende Junge, den ich kenne.“ Chino sah ihn empört an. „Ich glaube, du spinnst!“, rief sie ungläubig, aber Naruto, der neben ihnen saß und den Fernseher angeschaltet hatte, schüttelte den Kopf. „Ich an deiner Stelle, würde es sagen! Sasuke hat verdammt viel Ausdauer. Wenn du es nicht sagst, wird er dich hier die ganze Nacht festhalten!“, riet er ihr und schaltete den Fernseher wieder aus. „Ich geh schlafen, ihr könnt ja nachkommen, wenn ihr hier fertig seid.“, gähnte er und verließ den Raum. „Was zum-“ Chino sah ihm mit offenem Mund hinterher. Das konnte

doch nicht sein Ernst sein! „Na? Ergibst du dich?“, wollte Sasuke mit einem breiten Grinsen wissen und sie nickte schließlich. „Wenn´s sein muss...“ Aber, bevor der Uchiha noch etwas tun konnte, hatte sie sich schon losgerissen und verschwand im Schlafzimmer. Sasuke hinterher. „Naruto, du- Ahhhh!“ Bevor Chino ihren Satz beenden konnte, hatte der Schwarzhhaarige sie von hinten angefallen, schob sie aufs Bett und setzte sich wieder auf sie drauf. „Los, sag es!“, verlangte der grinsende Sasuke, worauf sie einfach lachen musste. „Also gut, ich ergebe mich...“, flüsterte sie dann und gab ihm einen sanften Kuss auf die Wange, worauf er sie blitzschnell los lies. Grinsend legte sie sich ins Bett, neben den ebenfalls grinsenden Naruto. „Tja, Sasuke, dann wünsch ich dir noch feuchte Träume!“, flüsterte der Uzumaki, aber Sasuke gab ihm dafür keine Kopfnuss. Wie es aussah, musste er überlegen...

"Guten Morgen!", rief Chino gutgelaunt ihrem Kumpel und ihrem Feind zu, die schon am Tisch saßen. Irgendwie hatte sie sich unbewusst mit Sasuke vertragen, er war jetzt viel netter, als bei ihrer ersten Begegnung. Aber irgendwie konnten sie immer noch nicht neben einander gehen, ohne dem jeweils anderen ein Bein zu legen. Im Klartext: Sie führten eine art Hassliebe. Die drei hatten zusammen in Narutos Bett geschlafen und hatten jetzt einen schlimmen Muskelkater. Der Uzumaki stöhnte. "Nie wieder schlaf ich mit einer Chino und einem Sasuke in einem Bett!", beschwerte er sich, worauf beide grinsten. Sie hatte sich im Bett breit gemacht, Sasuke hatte quer geschlafen und Naruto war mit seinem Fuß im Mund aufgewacht. Während wie beiden Cornfleaks aßen, trank sie Kaffee mit sieben Löffeln Zucker. "Wisst ihr was? Ich fühl mich hier richtig wohl bei euch!", sagte sie grinsend und die beiden Jungs lachten. "Na ja... Du bist aber auch extrem kontaktfreudig!", stellte Sasuke fest und sie trank den Rest ihrer Tasse aus. Naruto nickte zustimmend. „Da hast du recht! Chino, normalerweise ist Sasuke ziemlich zurückgezogen und emo... Aber bei dir irgendwie nicht...“ Sasuke schnaufte. „Ich geb dir gleich emo, du überdrehte Zicke!“ Während „die männliche Zicke“ und „der Emo“ sich über Training unterhielten, hörte Chino stumm zu. Doch die meiste Zeit über beobachtete sie Sasuke. Er war, nachdem sie sich irgendwie (unbewusst) vertragen hatten, total nett. Aber trotzdem hatte er etwas, das sie rasend machte... Sie wusste nicht recht, was sie von ihm halten sollte... Kiba hatte recht gehabt, Sasuke war wirklich verdammt schwierig... Er war komisch... Erst benahm er sich wie ein totales Arschloch, und dann war er wieder die Freundlichkeit in Person. In diesem Moment sah Sasuke zu ihr herüber und ihre Augen trafen sich kurz. Er grinste, doch sie erwiderte das Grinsen nur halbherzig. Musste das alles so kompliziert sein?

"Naruto? Sasuke?", kam eine fragende Stimme von hinten und die beiden und Chino drehten sich um. Und dort stand niemand anders als Sakura. Naruto und Chino hatten beschlossen, spazieren zu gehen und hatten Sasuke einfach mitgenommen. Dieser hatte wieder Heim gehen wollen, aber die anderen Beiden hatten ihn dann doch noch überredet. "Hi Saku!", entgegnete Naruto ihr fröhlich, Sasuke nickte nur und Chino ignorierte sie einfach. "Was macht ihr denn hier?", fragte die Rosahaarige und musterte das Mädchen ihr Gegenüber kalt. "Mann, du hast doch Augen im Kopf! Wir gehen jetzt spazieren!", stöhnte der Uchiha wieder einmal genervt und zog Naruto und Chino mit sich weg. Naruto drehte sich noch ein mal um und rief: "Sorry, Saku! Sasu hat ziemlich wenig geschlafen... Da ist er immer schlecht drauf!" Als sie weit genug weg waren, fragte Chino: "Und wo gehen wir jetzt hin?" Sasuke grinste finster. "Wir treffen ein paar Leute.", sagte er und verzichtete auf nähere Auskunft. Sie sah zu

Naruto, der nur mit den Schultern zuckte und seinem Kumpel gutgelaunt folgte. Also ging auch sie mit. Die drei gingen über das Internatsgelände, aus einem großen Tor raus und schlenderten kurz einen Bach entlang. Danach kam ein kleines Stückchen Wald, das sie durchquerten und dann eine große Wiese. In der Mitte der Wiese saß, wie es ihr vorkam, die halbe Klasse. Aber sie war froh, dass sie endlich da waren, weil ihr die Beine schon weh taten. Sie konnte gar nicht glauben, dass sie immer noch im Central Park waren! "Hey, Leute!", brüllte Naruto, sobald er sie sah und die anderen auf der Wiese sahen auf. "Naruto, du Sack!", rief Lee, dessen schwarze Pilzfrisur in der Sonne strahlte. "Ach, und hi Chino! Was erweist uns die Ehre?" "Ha-ha!", lachte sie trocken. "Lass sie in Ruhe, Lee!", mischte sich Neji ein, wand sich dann an Naruto. "Sasuke hast du also auch gekriegt?", fragte er und grinste schwach. "Hallo Chino... Schön, dass du auch da bist!", sagte jetzt Hinata schüchtern und lächelte sie an. Ino grinste sie an und Chino grinste zurück. In diesem Moment setzten Sasuke und Naruto sich hin und der Blonde zog sie mit sich runter. Sie blickte in die Runde, da waren Neji, Lee, Gaara, Tenten, Shikamaru, Hinata, Ino, Temari und natürlich Sasuke, Naruto und sie. Temari saß in Shikamarus Schoß, die beiden waren seit zwei Wochen zusammen und total verliebt. Neji hatte keine Freundin, dafür aber braune Haare, die ihm bis zum Hintern reichten. Tenten hatte auch braune Haare, die sie zu zwei Bommeln zusammengebunden hatte. Und sie trug unglaublich viel Waffen mit sich herum! Sie hatte eine Kette aus Handgranaten um ihre Hüften, aus ihren Stiefeln ragte gerade noch der Griff eines Messers heraus und auf dem Rücken hatte sie ein Gewehr gebunden. Lindsay war blond und sehr hübsch. Sie trug ihre Haare als Pferdeschwanz und ihre blauen Augen passten perfekt dazu. Sie schien keine Waffen mit sich zu haben, aber ganz sicher war Chino sich nicht

Shikamaru hatte braun-blondes Haar, das etwas länger war und in alle Himmelsrichtungen von seinem Kopf stand. Auch an ihm konnte Chino keine Waffen außer einer Uzi ausfindig machen. Temari hatte blonde Haare, die aber dunkler waren als die von Ino. Außerdem hatte sie diese zu vier Zöpfen zusammen gebunden, die ihr wild vom Kopf standen. Als Haarspangen hatte sie winzige Nadeln und auf ihrem Rücken hatte sie zwei riesige Hackbeile. Hinata hatte blaue lange Haare, doch am auffälligsten an ihr war, dass sie keine Pupillen hatte. Und ein Scharfschützengewehr mit sich herum trug. Es war in ihrer Familie üblich, die Kinder schon in jüngsten Jahren an ein Scharfschützengewehr zu gewöhnen. Hinata hatte seit sie drei Jahre alt war das Gewehr bei sich und konnte damit auch fantastisch umgehen! Auch Neji hatte eines bei sich, er war schließlich ihr Cousin. Doch seine Waffe war um einiges größer und schwerer. Schließlich hatte er sie ja auch eigenhändig umgebaut. Gaara, ein rothaariger gruseliger Junge mit dem chinesischen Zeichen für Liebe auf der Stirn, kämpfte ausschließlich mit Messern und sein Bruder Kankuro schwor auf Brotmesser, auch wenn es sich dumm anhörte. Er hatte kurze braune Haare. "Also... Was wollen wir machen?", fragte Naruto und klatschte erwartungsvoll in die Hände. "Wir besprechen das Wichtigste!", klärte Gaara und alle sahen ihn an. "Ihr habt doch sicher schon von dieser Underground-Gang gehört, die seit einiger Zeit unschuldige Kinder umbringt... Auf die ist jetzt ein Kopfgeld von 175.000 \$! Ich hab mich ein bisschen umgehört. Im neuen World Trade Center soll der Sohn des Chefs des Kommunikationsbüros tätig sein. Er soll sich seit geringer Zeit mit Frauen treffen, die unter ihm arbeiten. Und scheinbar hat bis jetzt Frau mindestens drei Tage nach so einem Treffen gekündigt, seitdem sind sie verschwunden." Alle sahen sich an und Neji fuhr fort: "Also, wir werden uns da einschleusen und ihr Mädchen müsst ein paar Wochen da arbeiten. Ich will, dass ihr herausfindet, ob er etwas mit dieser Gang zu tun hat, okay?" Alle

bejahten. Da alles geklärt war, berieten sie sich noch ein bisschen und Chino erfuhr, dass Neji nicht nur ein Scharfschützen-Meister war, sondern auch noch ein Genie! Er hatte etliche Geräte bei sich Zuhause und das Neueste vom Neuen! Egal, ob Handy, Computer, Telefon, Fernseher oder Funkgeräte. Er war eben ein Genie! Außerdem erklärten sie ihr, welche Waffen wer hatte. Naruto hatte eine eigenbau-Pumpgun. Außerdem war er ein Menschenkenner, er hätte jetzt auf der Stelle einem 67 jährigen Krebskranken die Mandeln oder den Blinddarm entfernen können und sein Patient würde überleben. Außerdem trug er immer die wichtigsten Geräte mit sich herum. Darunter waren Skalpelle, Nadeln und sogar Nadel und Faden. Sakura hatte, obwohl sie im Moment nicht da war, immer besondere Gifte bei sich und ab und zu, wenn ihre Fingernägel in einem Kirschrot lackiert waren, hatte sie ein Gift darauf. Sasuke hatte zwei Sniper, die er über alles liebte und wie seinen Augapfel hütete. Ino, die gutaussehende Blondine, konnte die Psyche ihres Gegners kontrollieren, indem sie ihn einen bestimmten Geruch einer Blume einatmen ließ. Lee weigerte sich Waffen zu tragen. Er schwor auf sein Kickboxen und war ein wahrer Meister darin!

"Hey, was ist das?", fragte Sasuke auf einmal und schnappte sich den Ring, den Christina eben noch in ihren Händen gedreht hatte. "Das ist meins! Gib´s wieder her!", schnaufte sie wütend, worauf er überlegen grinste. "Nö, den musst du dir schon holen!", lachte er und sie schnappte sich blitzschnell eine Kette, die er um den Hals hatte. ""Hey! Die gehört mir! Her damit!", kommandierte er, worauf sie grinste. "Nö! Die musst du dir schon holen!", rief sie, sprang auf und rannte quer über die Wiese davon. Sasuke hinterher. Schon nach kurzer Zeit hatte er sie eingeholt und warf sich auf die kichernde Chino. Als er grinsend auf ihr saß, verstummte sie langsam und bekam Herzklopfen. Er war wirklich verdammt süß! "Sasuke, geh runter! Du bist schwer!", rief sie kichernd, während er sie wieder siegessicher ansah. "Was krieg ich denn dafür?" Sie erwiderte sein Grinsen. "Was willst du denn dafür?" Er überlegte kurz. "Hm... Ich will dich ja nicht umbringen, also keinen Kampf auf Leben und Tod... Krieg ich ´nen Kuss?" Sie wurde rot. "Wohin willst du den Kuss denn?", fragte sie zögerlich und lächelte jetzt, immer noch etwas rot im Gesicht. "Hm... Auf den Hintern!" Sie runzelte die Stirn, worauf sie beide in Lachen ausbrachen. "Okay, okay.... Auf den Mund." Jetzt wurden sie beide rot. Dann beugte er sich langsam zu ihr runter. Als er nur noch wenige Zentimeter von ihrem Gesicht entfernt war, hielt er kurz inne. "Und das pisst dich sicher nicht an?" Sie schüttelte den Kopf, denn reden konnte sie schon lange nicht mehr. Er grinste und legte dann vorsichtig seine Lippen auf ihre. In Chino brach Silvester, Weihnachten, Geburtstag und Ostern auf einmal aus. Seine Lippen waren so unendlich sanft und er küsste sie so vorsichtig, wie sie es nie von ihm erwartet hätte! Langsam legte sie instinktiv ihre Arme um seinen Hals und zog ihn so noch tiefer zu sich herunter. "CHINO! SASUKE!", brüllte da auf einmal Narutos Stimme und der Schwarzhaarige setzte sich abrupt wieder auf. "JA?", brüllte er zurück, während er immer noch auf ihr saß. Sie konnte sich weder bewegen, noch etwas sagen. "KOMMT IHR? WIR MÜSSEN LOS!" Sasuke grinste. "Okay, wir kommen!" Dann sah er herunter zu Chino, die ihn anlächelte. "Was ist?", fragte er, worauf sie ein gespielt beleidigtes Gesicht machte. "Du hast gesagt, du gehst runter von mir, wenn du einen Kuss kriegst!" "Und ich halte mich nie an Regeln...", flüsterte er grinsend, worauf sie ihn teils grinsend, teils wütend ansah. „Mach ´ne Ausnahme!“, forderte sie und er seufzte. Dennoch ging er von ihr runter, stellte sich vor sie und bot ihr die Hand an. Chino grinste und ergriff sie.

"Was ist los? Du bist so still...", fragte Naruto sie, doch Chino schien ihn nicht zu hören.

Sie war tief in Gedanken. Was hatte das zu bedeuten? Was war denn mit Sasuke los? Hatten sie sich wirklich eben geküsst? Verdammt... Wie konnte man nur schon nach so kurzer Zeit so verknallt sein? Auf einmal traf sie etwas Hartes am Hinterkopf. "Aua!" Wütend drehte sie sich in die Richtung, aus der der Schlag gekommen war. Naruto grinste. "Hast du von Sasuke geträumt, oder warum bist du nicht mehr ansprechbar?!" Sie sah ihn an, als hätte sie seine Worte nicht gehört, doch im nächsten Moment saß sie auf ihm. "WIE BITTE?! NARUTO!!! HALT BLOß DIE KLAPPE!", schrie sie, während der mit einem Grinsen im Gesicht heulte. "Aua! Chino! Lass mich los!"

Schon nach ziemlich kurzer Zeit waren die beiden von Neji getrennt worden. "Könntet ihr beiden euch nicht wenigstens ein kleines bisschen zivilisiert benehmen?", zischte er und Naruto rieb sich seinen aufgeschürften Ellenbogen. "Warum denn? Ist doch weit und breit kein Mensch zu sehen!", verteidigte er sich gutgelaunt. Hinata kicherte schüchtern. "Ach, Neji... Lass sie sich doch ein bisschen austoben!" Narutos Grinsen verschwand. Er ging direkt auf sie zu und als er genau vor ihr stand, legte er seinen Arm um sie. "Aber Hinata... Würdest du dich nicht auch gerne mit mir austoben?", flüsterte er laut genug, dass es alle hören konnten und sie wurde augenblicklich röter als jede Tomate. "N-Naruto...", stotterte sie hilflos, bis Chino und Neji sie retteten. Chino, indem sie die Blauhaarige grinsend mit sich weg zog und Neji, indem er Naruto wütend eine Kopfnuss gab. "Lass den Quatsch, Idiot!", fauchte der Hyuga, der sonst immer Herr seiner Emotionen war. Naruto heulte, Hinata war total durcheinander, Chino versuchte Hinata zu beruhigen, Neji sprach kein Wort mehr und der Rest von ihnen lachte sich krank. Alle außer Sasuke und Shikamaru. Sasuke seufzte ein „Kindergarten...“ und Shikamaru stöhnte sein berühmtes „Ach, du meine Güte... Ihr seid alle so troublesome!“

"Das müssen wir UNBEDINGT noch einmal machen! Das war echt lustig heute!", rief Chino, als sie sich zum Abschied auf Temari stürzte und sie umarmte. Diese grinste. "Aber nur, wenn du ab heute immer dabei bist!" Shikamaru stöhnte. "Ja, ist sie! Könntest du endlich mal kommen? Ihr Weiber seid echt troublesome!" "Shika! Jetzt lass mich doch noch ein bisschen mit ihr reden!", beschwerte seine Freundin sich, worauf der stöhnte und eine Kaugummipackung aus seiner Jacke holte. "Troublesome...", lies er noch einmal erklingen und schob sich den Kaugummi in den Mund. "Krieg ich auch einen?", schnurrte Temari jetzt friedlich, worauf er aufsaß und ihr mit einer gelangweilten Bewegung die Packung Hubba Bubba reichte. "Du auch, Chino?", bot sie an und diese grinste. "Wie freundlich!", bedankte sie sich, nahm einen und Temari ließ den Kaugummi in ihrer Tasche verschwinden.

"Sie also sind diese Chino Hasaki, Sie machen Ihre Ausbildung hier?", fragte ein dicker Mann, der an seinem Schreibtisch, Chino gegenüber, saß. Er war ihr Chef. "Ja, Sir. Ich komme von einer Hochbegabten-Schule. Dort machen alle 13 jährige ihre Ausbildung bereits jetzt!", erklärte sie und ihr Boss sah sie an. "Hm. Verstehe... Am besten, du holst mir als erstes einen Kaffee. Schwarz mit Zucker!" Also machte sie sich, ohne wenn und aber, auf den Weg zum Kaffee-Automaten. War ja klar, dass sie so ein Arschloch als Chef bekommen würde...

Als sie direkt vor dem Gerät stand, war sie so im Stress, dass sie vergessen hatte, welchen Kaffee ihr Boss wollte. "Oh Mist! Welchen Kaffee will der?", fragte sie sich selbst und studierte die Aufzeichnungen auf dem Automaten, als sich auf einmal jemand dagegen lehnte. Sie sah auf und blickte direkt in das Gesicht eines jungen

Mannes. Er hatte eine Brille auf der Nase und graue Haare. "So wie ich meinen Vater kenne, will er einen Schwarzen mit viel Zucker!", sagte er und grinste ein Zahnpastalächeln, das sie zu blenden schien. "Oh, danke.", erwiderte sie nur und drückte auf den Knopf, der mit >Coffee black< gekennzeichnet war und auf >sugar<. "Ich heiße Kabuto, Kabuto Yakushi ich bin der Sohn von Herr Yakushi, dem Abteilungsführer.", stellte er sich vor und sah sie erwartungsvoll an. Bei Chino machte es >Klick< und sie überlegte fieberhaft. Das war der Typ, den sie suchten! Sofort änderte sich ihr Charakter und sie lächelte ihn bewundernd an. "Was? Sie sind der Sohn vom Boss? Wow... Sie müssen es wirklich weit gebracht haben!" Kabuto wirkte geschmeichelt. "Aber, aber, meine Liebe. Warum denn so förmlich? Nenn mich doch einfach Kabuto. Und mit welcher reizenden Schönheit habe ich das Vergnügen?" Chino wurde schlecht, dennoch machte sie einen auf verlegen. "Oh, das tut mir leid, ich hab vergessen, mich vorzustellen! Ich heiße Chino." "Schöner Name...", schmeichelte er und sie tat, als würde sie ihm in die Falle gehen. "Oh, danke...", kicherte sie und nahm den Kaffee, der mittlerweile fertig war. "Ich hoffe, ich treffe dich wieder, Kabuto!", verabschiedete sie sich und brachte ihrem Boss den Kaffee.

"Na, so ein Zufall!", lachte Kabuto und tat überrascht. Er stand direkt in Chinos Büro. "Ich soll hier einen Bericht abholen, bist du fertig mit Nr. 75?" Sie wühlte in ihren Unterlagen und fischte den geforderten Bericht heraus. "Bitteschön. Ich bräuchte aber noch ein paar Infos über die Autobahn, die da in New Orleans gebaut werden soll.", sagte sie, worauf Kabuto sich auf ihren Schreibtisch stützte. "Warum rede wir darüber nicht in der Mittagspause im Café nebenan?" Chino sah ihn misstrauisch an. Konnte sie das riskieren? "Ich weiß nicht, ich-" Er zog einen Schmollmund. "Ach komm schon, ich lad dich auf eine Kirschtorte ein! Die Verkäuferin dort ist wirklich freundlich!" Schließlich willigte sie ein. "Ach ja, was hast du denn morgen Abend vor?" "Ich-" Sie wurde unterbrochen, als ein Schwarzhaariger ins Zimmer kam. "Chino, für morgen Abend- Oh!", machte Sasuke, als er die Beiden sah und Kabutos Gesicht verfinsterte sich. "Dann bis zur Mittagspause, Chino!", rief er noch und verschwand. Als er weg war, ließ sie sich erschöpft in ihren Bürostuhl fallen. "Danke! Du hast mir das Leben gerettet!" Sasuke grinste. "Eigentlich wollte ich dich wirklich fragen, was du morgen vorhast!", sagte er und sie lachte. "Keine Ahnung, warum?" Er zuckte mit den Schultern. "Ach, nur so, ich bin im Stockwerk über dir und mein Chef ist echt nett! Er hat gemeint, dass er uns, also mich, Neji, Shikamaru und Gaara plus einer Begleiterin, mit seiner Frau zum Tanzen einladen will... Hast du Lust?" Sie grinste ihn an. "Klar, gerne..."

"Willst du mitkommen?" Tenten sah Neji bedauernd an. "Tut mir leid, ich muss heute Abend mit Kabuto essen gehen! Aber ich würde wirklich gerne mitkommen!" Neji sah sie eine Spur verletzt an. In diesem Moment kam Ino ins Zimmer. Als sie ihre beiden Freunde sah, schaute sie diese verdutzt an. "Was ist denn mit euch los?", fragte sie und setzte sich zu ihnen auf die Bank. Naruto und Co hatten beschlossen, sich am Central Lake zu treffen und Neji hatte bei der Gelegenheit Tenten gefragt, ob sie mit ihm mitkommen wolle, zum Tanzabend. Aber leider musste sie mit Kabuto essen gehen. Das war ihr Job. "Dann geh ich morgen eben alleine zum Tanzen!", endete er und verschränkte die Arme vor der Brust. Tenten und er waren zwar nicht zusammen oder so, aber zwischen den beiden war etwas, das wusste jeder. Was alle außer Neji wussten, war dass er schon lange in sie verliebt war. Und was alle außer Tenten wussten, war dass sie schon lange in ihn verliebt war. Nur fehlte beiden irgendwie der

Mut. "Ich würde gerne mitkommen!", mischte Ino sich in das Gespräch ein und die anderen Beiden sahen sie an. "Hast du morgen Abend Zeit?", fragte Neji und sie lächelte ihn an. "Ja, hab ich. Also darf ich mitkommen?" Er seufzte und nickte schließlich.

so... schon wieder fertig^^ hoffe, es hat euch gefallen... wenn ihr irgendwelche vorschläge habt oder so, null problemo, bin für alles offen^^ a ja: hab n paar fanarts von mir on gestellt, wer sie sehen will: nur zu^^ bussis an alle :-*